



WSGA/564

TRINKWASSERSCHUTZGEBIET
„WASSERSTUBE“

AREA DI TUTELA DELL'ACQUA POTABILE
„WASSERSTUBE“

GEMEINDEN:

Welschnofen

COMUNI:

Nova Levante

Trinkwasserbezugsquellen

Quelle Wasserstube

Quelle Zyprian

Fonti idropotabili

Sorgente Wasserstube

Sorgente Zyprian

Schutzplan Piano di tutela

GESEHEN:
VISTO:

Der Direktor - Il Direttore

Dr. Wilfried Rauter

BOZEN, den
BOLZANO, il

01.04.2010

**Ausgewiesen gemäß Art. 18 des L.G. vom
18.06.2002, Nr. 8 in geltender Fassung.**

**Istituito ai sensi dell'art. 18 della L.P. del
18/06/2002, n. 8 e successive modifiche.**



**Verzeichnis der Schutzbestimmungen****Art. 1****Allgemeines**

Im Sinne des Art. 18 des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8 in geltender Fassung „Bestimmungen über die Gewässer“ werden hiermit die Trinkwasserschutzgebiete zum Schutz der folgenden für die Trinkwasserversorgung bereits genutzten Wasserbezugsquellen festgelegt:

Art Typo	Benannt Denominato	Kod. TWL Cod. acq.	Bezeichnung der TWL Denominazione acquedotto	Kote m ü.d.M. Quota m s.l.m.	Gp./ Bp. - /KG p.f. / p.ed. - C.C.
Quelle Sorgente	„Wasserstube“	(058/002)	Karerseegebiet	1675	Gp./p.f. 3653/2 Welschnofen/Nova Levante
Quelle Sorgente	„Zyprian“	(058/002)	Karerseegebiet	1685	Gp./p.f. 3653/2 Welschnofen/Nova Levante

Inhaber der Konzession zur Trinkwassernutzung und Betreiber des Trinkwasserschutzgebietes:

Titolare della concessione idropotabile e gestore dell'area di tutela dell'acqua potabile:

Art Typo	Benannt Denominato	Nr. Konzession n. concessione	Konzessionsinhaber/concessionario	Konzessionierte Wassermenge Portata concessa l/s
Quelle Sorgente	„Wasserstube“	D/2292	GEMEINDE WELSCHNOFEN COMUNE DI NOVA LEVANTE	10,50 Inkl. Quellen D/2292 Incluse sorgenti D/2292
Quelle Sorgente	„Zyprian“			

Zum wirksamen Schutz der Trinkwasserbezugsquellen wird das Wasserschutzgebiet in folgende Zonen untergliedert:

Al fine di una tutela specifica delle fonti idropotabili l'area di tutela dell'acqua potabile viene suddivisa nelle seguenti zone:

Zone/Zona *	Bezeichnung/Denominazione	Gemeinden/Comuni	Fläche/Superficie (ha)
Zone/Zona I	Zone I Quelle Wasserstube Zona I sorgente Wasserstube	Welschnofen Nova Levante	0,1635
Zone/Zona I	Zone I Quelle Zyprian Zona I sorgente Zyprian	Welschnofen Nova Levante	0,0155
Zone/Zona II	Zone II Wasserstube Zona II Wasserstube	Welschnofen Nova Levante	11,6459
Zone/Zona II	Zone II Zyprian Zona II Zyprian	Welschnofen Nova Levante	6,381
Insgesamt/Totale			18,2059

* gemäß Buchstabe a), Abs. 2, Art. 15

* ai sensi della lett. a), comma 2, art. 15

Zone I = eigentlicher Entnahmebereich

Zona I = zona di captazione

Zone II = engere Schutzzone

Zona II = zona di rispetto ristretta

Zone III = äußere Schutzzone

Zona III = zona di rispetto allargata

Die genaue Abgrenzung der Wasserschutzgebiete und ihrer Unterteilungen geht aus den kartographischen Beilagen hervor,

La delimitazione esatta delle zone di rispetto e le loro suddivisioni risultano dall'allegata



bestehend aus:

Karte - **1** -

Lageplan des Trinkwasserschutzgebietes
Maßstab 1:5.000;

Karte - **2** -

Orthophoto des Trinkwasserschutzgebietes
Maßstab 1:5.000;

Karte - **3** -

Mappenauszug mit Abgrenzung der
Trinkwasserschutzzonen - Maßstab 1:5.000

Art. 2

Zonen I

Abgrenzung und Schutzbestimmungen

2.1

Es handelt sich um Zonen, die im Sinne des Art. 15, Abs. 2, Buchstabe a) des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8, in geltender Fassung, definiert sind.

Es werden folgende Zonen I errichtet:

cartografia, composta da:

Tavola - **1** -

Planimetria dell'area di tutela acqua potabile,
scala 1:5.000;

Tavola - **2** -

Ortofoto dell'area di tutela acqua potabile, scala
1:5.000;

Tavola - **3** -

Estratto di mappa con delimitazione delle zone
di tutela acqua potabile - scala 1:5.000

Art. 2

Zone I

Delimitazione e vincoli

2.1

Trattasi di zone definite ai sensi dell'art. 15, comma 2, lettera a) della Legge Provinciale 18/06/2002, n. 8 e successive modifiche.

Vengono istituite le seguenti zone I:

Bezeichnung Zone Denominazione zona	Geschützte Wasserbezugsquelle Fonte idrica tutelata	Gp. / Bp. - K.G. P.f. / p.ed. - C.C.	Gemeinden Comuni	Fläche (m²) Superficie (m²)
Zone I Quelle Wasserstube Zona I sorgente Wasserstube	Quelle/Sorgente Wasserstube	Gp./p.f. 3653/2 Welschnofen Nova Levante	Welschnofen Nova Levante	1635
Zone I Quelle Zyprian Zona I sorgente Zyprian	Quelle/Sorgente Zyprian	Gp./p.f. 3653/2 Welschnofen Nova Levante	Welschnofen Nova Levante	155
			Insgesamt/Totale	1790

2.2

Die Verbote, Auflagen und Nutzungsbeschränkungen sind im Anhang C des D.L.H. vom 24.07.2006, Nr. 35 festgelegt. Demnach können einzelne Bestimmungen auf Grundlage der eigens für dieses Schutzgebiet erstellten hydrogeologischen Studie spezifiziert werden. Diese Bestimmungen sind in kursiv wiedergegeben.

- Es sind nur Tätigkeiten erlaubt, die in Zusammenhang mit der Trinkwasserversorgung stehen.
- Die Zone muss umzäunt werden und der Zaun muss laufend instand gehalten werden.
- Kommt nicht zur Anwendung.*
- In einem Umkreis von fünf Metern um die Wasserentnahmestelle muss jeglicher

2.2

I divieti, vincoli e limitazioni all'uso sono stabiliti nell'allegato C del D.P.P. del 24/07/2006, n. 35. Secondo quest'ultimo singole prescrizioni possono essere specificate in base allo studio idrogeologico elaborato per questa area di tutela. Tali prescrizioni sono riportate in corsivo.

- Sono ammesse solamente attività relative all'approvvigionamento idropotabile.
- La zona va recintata e la recinzione va sottoposta a costante manutenzione.
- Non viene applicato.*
- L'area in un raggio di cinque metri dal punto di captazione va liberata da cespugli



Baum- und Strauchbewuchs gerodet und die Fläche muss als Grünfläche erhalten werden.

- e) Die Wurzeln müssen entfernt werden.
- f) Der Bereich muss mit einer wasserundurchlässigen und trinkwasser-geeigneten Schicht abgedeckt werden, wobei die Oberfläche so zu gestalten ist, dass das Oberflächenwasser rasch abfließt und sich keine Pfützen bilden.
- g) Unbefugten ist der Zutritt verboten.
- h) Die Zone muss durch Tafeln gekennzeichnet werden, die den Zutritt von Unbefugten verbietet.
- i) Im Falle von Bodenverunreinigungen im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1072 vom 4. April 2005 ("Bestimmungen über Bodensanierungen und Wiederherstellung von verunreinigten Flächen") müssen mindestens die Grenzwerte gemäß Anhang 1, Tabelle 1, Spalte A (Flächen mit Zweckbestimmung öffentliches Grün, private Grünflächen, Wohnbauzone) eingehalten werden, unabhängig von der im Bauleitplan angeführten Nutzung.

Art. 3

Zone II

Abgrenzung und Schutzbestimmungen

3.1

Es handelt sich um Zonen, die im Sinne des Art. 15, Abs. 2, Buchstabe b) des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8, in geltender Fassung, definiert sind.

Es werden folgende Zonen II errichtet:

Bezeichnung Zone Denominazione zona	Geschützte Wasserbezugsquelle Fonte idrica tutelata	Gemeinden Comuni	Fläche (m²) Superficie (m²)
Zone II Wasserstube Zona II Wasserstube	Quelle/Sorgente Wasserstube	Welschnofen Nova Levante	116459
Zone II Zyprian Zona II Zyprian	Quelle/Sorgente Zyprian	Welschnofen Nova Levante	63810
Insgesamt/Totale			180269

3.2

Die Verbote, Auflagen und Nutzungsbeschränkungen sind im Anhang D des D.L.H. vom 24.07.2006, Nr. 35 festgelegt. Demnach können einzelne Bestimmungen auf Grundlage der

o alberi ed è mantenuta a coltre erbosa.

- e) Le radici vanno eliminate.
- f) L'area va coperta con uno strato impermeabile e compatibile con l'acqua potabile e la superficie deve essere modellata in modo che le acque superficiali possano defluire rapidamente senza dar luogo a ristagni superficiali.
- g) E' vietato l'accesso ai non addetti.
- h) La zona va individuata da appositi cartelli che vietano l'accesso ai non addetti.
- i) In caso di contaminazioni del suolo ai sensi della delibera della Giunta provinciale n. 1072 del 4 aprile 2005 (Disposizioni relative a bonifica e ripristino ambientale dei siti inquinati) devono essere raggiunti almeno i limiti di cui all'allegato 1, tabella 1, colonna A (siti ad uso verde e residenziale), indipendentemente dalla destinazione individuata nel piano urbanistico.

Art. 3

Zona II

Delimitazione e vincoli

3.1

Trattasi di zone definite ai sensi dell'art. 15, comma 2, lettera b) della Legge Provinciale 18/06/2002, n. 8 e successive modifiche.

Vengono istituite le seguenti zone II:

3.2

I divieti, vincoli e limitazioni all'uso sono stabiliti nell'allegato D del D.P.P. del 24/07/2006, n. 35. Secondo quest'ultimo singole prescrizioni possono essere specificate in base allo studio



eigens für dieses Schutzgebiet erstellten hydrogeologischen Studie spezifiziert werden. Diese Bestimmungen sind in kursiv wiedergegeben.

a) Bauten und Grabarbeiten

Grabarbeiten im Bereich der Zone II stellen eine potenzielle Gefahr für das Trinkwasser dar, weshalb höchste Vorsicht walten muss: Die Arbeiter sind über das bestehende Trinkwasserschutzgebiet zu informieren, Ölbindemittel sind vor Ort in ausreichenden Mengen zu lagern, Reinigungs- und Reparaturarbeiten auf der Baustelle sind untersagt, das Abstellen und Betanken von Baugeräten darf nicht in der Baugrube erfolgen.

1. Die Ausweisung neuer Baugebiete ist untersagt.
2. Die Eintragung von Erweiterungen bestehender Bauzonen in den Bauleitplan kann auf der Grundlage eines eigenen projektbezogenen hydrogeologischen Gutachtens genehmigt werden, das nachweist, dass durch die Erweiterung keine Gefahr für die Trinkwasserbezugsquelle besteht, sowie nach positivem Gutachten des Amtes für Gewässernutzung.
3. Die Errichtung oder Umstrukturierung jeglicher Art von Bauten und die Durchführung von Erdbewegungen können *unter Berücksichtigung der hiermit festgelegten Vorschriften* von der hierfür zuständigen Behörde genehmigt werden.
4. *Die maximal zulässige Grabungstiefe beträgt 1 m und darf keinesfalls das Grundwasser erreichen. Größere Grabungstiefen sind nur mit positivem hydrogeologischen Gutachten zugelassen. Dieses wird vom Bauherrn in Auftrag gegeben und muss vom Amt für Gewässernutzung gutgeheißen werden.*
5. *Kommt nicht zur Anwendung.*
6. *Kommt nicht zur Anwendung.*
7. Die Errichtung von überörtlichen Verkehrsanlagen und Tunnels jeder Art ist untersagt.
8. Die Errichtung von neuen örtlichen Verkehrsanlagen und die Änderung von bereits bestehenden Verkehrsanlagen im Trinkwasserschutzgebiet, wie

idrogeologico elaborato per questa area di tutela. Tali prescrizioni sono riportate in corsivo.

a) Costruzioni e lavori di scavo

I lavori di scavo nella zona II rappresentano un potenziale rischio per l'acqua potabile, per cui deve vigere la massima attenzione: gli operai vanno informati sull'esistenza dell'area di tutela dell'acqua potabile, devono essere disponibili in loco sufficienti quantitativi di materiale olio assorbente, in cantiere è vietato la pulizia e la manutenzione dei mezzi edili, inoltre, all'interno dello scavo è vietato la rimessa e il rifornimento degli stessi.

1. E' vietata l'individuazione di nuove aree edificabili.
2. L'inserimento dell'ampliamento di aree edificabili già esistenti nel piano urbanistico comunale può essere autorizzata sulla base di specifica perizia idrogeologica relativa al progetto, comprovante che l'ampliamento non comporta pericoli per la fonte idropotabile e previo parere positivo dell'Ufficio gestione risorse idriche.
3. La costruzione o ristrutturazione di qualsiasi tipo di costruzione e l'esecuzione di movimenti di terra, possono essere autorizzati dall'autorità competente per l'approvazione dell'opera, *in rispetto delle direttive fissate nella presente.*
4. *La profondità massima di scavo realizzabile è 1 m e non deve in alcun caso raggiungere l'acqua di falda.. Maggiori profondità di scavo sono ammesse soltanto con perizia idrogeologica positiva. Questa deve essere commissionata dal committente della costruzione ed approvata dall'Ufficio gestione risorse idriche.*
5. *Non viene applicato.*
6. *Non viene applicato.*
7. E' vietata la costruzione di impianti per la viabilità interurbana e di gallerie di qualsiasi tipo.
8. La costruzione di nuovi impianti per l'attività viaria locale e la modifica di quelli esistenti, quali ferrovie, strade, parcheggi, e simili, all'interno dell'area di tutela



Eisenbahnen, Straßen, Parkplätze und Ähnliches können von der hierfür zuständigen Behörde genehmigt werden.

dell'acqua potabile può essere autorizzata dall'autorità competente per l'approvazione dell'opera.

9. Voraussetzung für die Erlangung der Ermächtigung laut Ziffer 8) ist ein eigenes projektbezogenes hydrogeologisches Gutachten, in dem auch die entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen für die Trinkwasserbezugsquelle, wie Abdichtungen und Ähnliches, angeführt sind.

9. Requisito necessario per ottenere l'autorizzazione di cui al punto 8) è la presentazione di un'apposita perizia idrogeologica relativa al progetto, dalla quale si evincano misure di sicurezza per la fonte idropotabile, quali impermeabilizzazioni e simili.

10. Das Gutachten laut Ziffer 9) ist vor der Eintragung des Projekts in den Bauleitplan der zuständigen Behörde vorzulegen.

10. La perizia di cui al punto 9) va presentata all'autorità competente prima dell'inserimento del progetto nel piano urbanistico comunale.

11. Prinzipiell muss die Straßenwasserentsorgung großflächig über oberflächliche Sickermulden erfolgen. Sollte dies nicht möglich sein, muss dem Amt für Gewässernutzung eine entsprechende Alternative zur Genehmigung vorgelegt werden.

11. Per principio lo smaltimento delle acque stradali avviene mediante estese conche di assorbimento superficiali. Ove ciò non è possibile all'Ufficio gestione risorse idriche deve essere presentata un'alternativa relativa da approvare.

12. Sickergruben für Straßenwasser sind verboten.

12. Le fosse assorbenti per acque stradali sono vietate.

13. *Kommt nicht zur Anwendung.*

13. *Non viene applicato.*

14. Die Maßnahmen laut Ziffern 8, 9 und 13) gelten nicht für Wald- und Almerschließungswege. Diese können nur genehmigt werden, wenn der Nachweis erbracht wird, dass durch den Bau und den Betrieb keine Verunreinigung der Trinkwasserbezugsquellen entsteht.

14. Dalle misure di cui ai punti 8, 9 e 13) sono escluse gli allacciamenti di bosco e malghe; questi allacciamenti possono essere autorizzati solo se viene comprovato che la loro costruzione e l'esercizio non comporta inquinamenti delle fonti idropotabili.

15. *Kommt nicht zur Anwendung.*

15. *Non viene applicato.*

b) Verunreinigende Stoffe

b) Sostanze inquinanti

1. Verboten sind Einleitungen – auch geklärter Abwässer – in Oberflächengewässer, auf den Boden und in den Untergrund, mit Ausnahme der Regenwässer, die nur über oberflächliche Sickermulden abgeleitet werden können.

1. Sono vietati gli scarichi di acque reflue, anche depurate, in acquiferi superficiali, sul suolo e nel sottosuolo, ad eccezione delle acque pluviali che possono essere scaricate solamente mediante estese depressioni di assorbimento superficiali.

2. Sickergruben sind verboten.

2. Sono vietate le fosse assorbenti.

3. Die Gebäude müssen entweder an die Kanalisierung angeschlossen werden oder das Abwasser zur Versickerung außerhalb der Zone II leiten.

3. Gli edifici sono collegati alla rete fognaria oppure infiltrano le loro acque reflue all'esterno della zona II.

4. Neue Gebäudeanschlüsse können genehmigt werden, sofern geeignete

4. Possono essere autorizzati nuovi allacciamenti di edifici, se provvisti di



Sicherheitssysteme vorgesehen sind.

5. Neue Hauptsammler können nach positivem Gutachten des Amtes für Gewässernutzung autorisiert werden.
6. Verboten sind Friedhöfe und das Vergraben von Tierkadavern.
7. Verboten sind neue Deponien jeglicher Art, neue zentrale Abwasserreinigungsanlagen sowie Anlagen zur Behandlung oder Verarbeitung von verunreinigenden Stoffen.
8. *Kommt nicht zur Anwendung.*
9. Die Zwischenlagerung von Müll muss in für die gelagerten Stoffe dichten Behältern oder auf dichten Lagerflächen erfolgen, und es sind in jedem Fall angemessene Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.
10. Verboten sind die Erweiterung sowie die Errichtung von Betrieben, Anlagen, Lagerstätten und Umfüllplätzen, wie Tankstellen, die wasserverunreinigende Treib- und Brennstoffe, radioaktive oder wassergefährdende Stoffe laut den Anlagen G und H des Gesetzes herstellen, verarbeiten oder Mengen über 1.000 Liter lagern.
11. *Kommt nicht zur Anwendung.*
12. Bei Gefährdung der Trinkwasserbezugsquelle schreibt das Amt für Gewässernutzung der zuständigen Behörde die Einschränkung oder das Verbot des Transportes von verunreinigenden Stoffen vor.
13. Im Falle von Bodenverunreinigungen im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1072 vom 4. April 2005 („Bestimmungen über Bodensanierungen und Wiederherstellung von verunreinigten Flächen“) müssen mindestens die Grenzwerte gemäß Anhang 1, Tabelle 1, Spalte A (Flächen mit Zweckbestimmung öffentliches Grün, private Grünflächen, Wohnbauzone) eingehalten werden, unabhängig von der im Bauleitplan angeführten Nutzung.

c) Sportanlagen

1. Die Errichtung von neuen und die

adeguati sistemi di sicurezza.

5. Possono essere autorizzati nuovi collettori principali, previo parere positivo dell'Ufficio gestione risorse idriche.
6. Sono vietati cimiteri e l'interramento di cadaveri animali
7. Sono vietati nuove discariche di qualsiasi tipo, nuovi depuratori centrali di acque reflue nonché impianti di trattamento e trasformazione di sostanze inquinanti.
8. *Non viene applicato.*
9. Lo stoccaggio temporaneo di rifiuti avviene in recipienti a tenuta stagna, per le sostanze contenute, ovvero su superfici impermeabili e sono in ogni caso adottate misure di sicurezza adeguate.
10. Sono vietati l'ampliamento e la costruzione di nuove aziende, impianti, aree di stoccaggio e di distribuzione, quali distributori di carburante, che producono o trasformano carburanti idroinquinanti, sostanze radioattive o sostanze pericolose per l'acqua secondo gli allegati G e H della legge o depositano quantitativi di questi carburanti e sostanze maggiori di 1.000 litri.
11. *Non viene applicato.*
12. In caso di rischio per la fonte idropotabile l'Ufficio gestione risorse idriche prescrive all'autorità competente i limiti o il divieto di trasporto di sostanze inquinanti.
13. In caso di contaminazioni del suolo ai sensi della delibera della Giunta provinciale n. 1072 del 4 aprile 2005 ("Disposizioni relative a bonifica e ripristino ambientale dei siti inquinati") devono essere raggiunti almeno i limiti di cui all'allegato 1, tabella 1, colonna A (siti ad uso verde e residenziale), indipendentemente dalla destinazione individuata nel piano urbanistico.

c) Impianti sportivi

1. La costruzione di nuovi impianti sportivi e



Erweiterung von bestehenden Sportanlagen wie Skipisten, Rodelbahnen, Golfplätzen und Ähnliches können mit positivem Gutachten des Landesamtes für Gewässernutzung genehmigt werden.

2. *Kommt nicht zur Anwendung.*
3. *Kommt nicht zur Anwendung.*

d) Land- und Forstwirtschaft

1. Verboten sind neue Stallungen, Pferche und Tierzuchtbetriebe, die damit verbundene, auch vorübergehende, Lagerung und Zwischenlagerung von Mist, Jauche und Gülle sowie Silagen.
2. *Kommt nicht zur Anwendung.*
3. *Die Beweidung ist verboten. Demzufolge ist auch das Ausbringen von Wirtschaftsdüngern untersagt.*
4. *Kommt nicht zur Anwendung.*
5. In den vom Weideverbot betroffenen Bereichen ist eine geeignete Umzäunung zu errichten, *sofern umliegende Weidebereiche vorhanden sind.*
6. *Kommt nicht zur Anwendung.*
7. In der gesamten Zone II ist das Ausbringen von Jauche, Gülle, Klärschlamm und Asche verboten.
8. Auf den Flächen, die für die Beweidung freigegeben sind, darf Trockenmist ausgebracht werden, sofern dieser sofort ausgebreitet wird.
9. Düngemittel dürfen nur in notwendigen Mengen verwendet werden. Diese sind auf der Grundlage von Bodenanalysen festzustellen, die alle vier Jahre vom Betreiber der Trinkwasserleitung durchzuführen sind.
10. Wenn sich Trinkwasserverunreinigungen ergeben, die eindeutig auf Düngungen zurückzuführen sind, kann das Landesamt für Gewässernutzung weitere Verbote erlassen.
11. Es dürfen nur jene Pflanzenschutzmittel verwendet werden, die in der von der Landesregierung genehmigten Positivliste

l'ampliamento di quelli esistenti, quali piste da sci, piste da slittino, campi da golf, e simili, possono essere autorizzati con parere positivo dell'Ufficio provinciale gestione risorse idriche.

2. *Non viene applicato.*
3. *Non viene applicato.*

d) Agricoltura e foreste

1. Sono vietate nuove stalle, recinti chiusi ed allevamenti di animali, il relativo stoccaggio, anche temporaneo, di letame, di liquami e di colaticcio di origine zootecnica e i silaggi.
2. *Non viene applicato.*
3. *Il pascolo è vietato. Di conseguenza è anche proibito lo spargimento di effluenti di allevamento.*
4. *Non viene applicato.*
5. Per impedire il pascolo nelle aree di divieto, queste sono protette da una recinzione idonea, *se confinanti con altre zone di pascolo.*
6. *Non viene applicato.*
7. E' vietato lo spargimento di liquami e colaticcio di origine zootecnica, di fanghi da depuratori e di ceneri nell'intera zona II.
8. Sulle aree in cui, in base allo studio idrogeologico, è possibile il pascolo, è permesso lo spargimento di letame maturo, purché immediatamente sparso.
9. I concimi possono essere utilizzati solo nelle quantità strettamente necessarie, che devono essere determinate in base alle analisi del terreno, da eseguirsi ogni quattro anni a cura del concessionario dell'acquedotto.
10. Se si verificano contaminazioni dell'acqua potabile attribuibili in modo univoco alle attività di concimazione, l'Ufficio provinciale gestione risorse idriche può prescrivere ulteriori divieti.
11. Sono utilizzabili unicamente i fitofarmaci indicati nella lista positiva autorizzata



enthalten sind.

12. Wildfütterungsstellen sind verboten.
13. Die Bodennutzungsformen Weide, Wald sowie Weide und Wiese mit lockerer Waldbestockung müssen erhalten bleiben.
14. Damit der Schutz der Trinkwasserbezugsquelle erhalten bleibt, dürfen durchgehende Grasnarben nicht aufgebrochen werden, außer für den Zeitraum, der für die Durchführung der erforderlichen Arbeiten unerlässlich, oder für eine Neuansaat bei Verunkrautung notwendig ist.
15. Wiesen und Weiden dürfen nicht in Ackerland umgewandelt werden.

e) Sonstiges

1. Verboten sind Bergbautätigkeiten, die Eröffnung von Gruben, die Schotterverarbeitung sowie die Ablagerung von bergbaulichen Rückständen.
2. *Kommt nicht zur Anwendung.*
3. *Kommt nicht zur Anwendung.*
4. Neue Grundwasserableitungen sind, mit Ausnahme von Ableitungen für die öffentliche Trinkwasserversorgung, untersagt.
5. Ableitungen aus Oberflächengewässern können nach Vorlage eines eigenen hydrogeologischen Gutachtens genehmigt werden, sofern sie nicht die Trinkwasserbezugsquelle beeinträchtigen.
6. Die thermische Nutzung von Grund- und Oberflächenwasser ist verboten.
7. Anlagen für die Nutzung von Erdwärme dürfen nur die maximale Grabungstiefe laut Art. 3 Buchstabe a) Ziffer 4) erreichen und keine verunreinigenden Stoffe verwenden.
8. Bei Aufschlussbohrungen zur Erkundung des Untergrundes müssen geeignete Sicherheitsvorkehrungen getroffen und trinkwassergeeignete Stoffe verwendet werden, wie biologisch abbaubare Schmiermittel, geeignete Schweremittel

dalla Giunta provinciale.

12. Sono vietate le mangiatoie per la selvaggina.
13. Vanno mantenuti gli utilizzi del suolo a pascolo, bosco nonché pascolo e prato con copertura rada di specie forestali.
14. Affinché la fonte idropotabile rimanga protetta, gli strati erbosi continui non possono essere rimossi, se non per il tempo indispensabile per eseguire i lavori necessari o per il tempo necessario per una nuova seminazione nel caso di infestazione di erbacce.
15. Prati ed i pascoli non possono essere trasformati in terreno arativo

e) Altro

1. Sono vietati le attività minerarie, l'apertura di miniere, la lavorazione di ghiaia e il deposito di residui di miniera.
2. *Non viene applicato.*
3. *Non viene applicato.*
4. Sono vietate nuove derivazioni d'acqua di falda, tranne quelle destinate all'approvvigionamento idropotabile pubblico.
5. Le derivazioni d'acque superficiali possono essere autorizzate previa presentazione di specifica perizia idrogeologica, se non compromettono la fonte idropotabile.
6. E' vietato lo sfruttamento termico d'acque di falda e superficiali.
7. Gli impianti per lo sfruttamento geotermico sono ammessi solo sino alla profondità di scavo massima ai sensi dell'art. 3, lettera a), punto 4) e senza l'utilizzo di sostanze inquinanti.
8. In caso di perforazioni di carattere geoambientale sono adottati sistemi di sicurezza adeguati e utilizzate sostanze compatibili con l'acqua potabile, quali lubrificanti biodegradabili, additivi addensanti adeguati nonché vasche



sowie Ölauffangwannen unter dem Bohrgerät.

9. Verboten sind das Campieren und das Anlegen von Campingplätzen.
10. *Kommt nicht zur Anwendung.*
11. Sprengungen sind verboten.
12. *Kommt nicht zur Anwendung.*

Art. 4

Kosten in Zusammenhang mit den Schutzvorschriften

Der Art. 5 des D.L.H. vom 24.07.2006, Nr. 35 bestimmt zu wessen Lasten die Kosten der Schutzvorschriften gehen.

Er ist hier zum besseren Verständnis vollinhaltlich wiedergegeben.

1. Dem Betreiber der Trinkwasserleitung obliegen die Kosten sämtlicher Arbeiten und Maßnahmen, die in Zusammenhang mit der Anwendung der Schutzvorschriften stehen.
2. Notwendige projektbezogene hydro-geologische Gutachten gehen zu Lasten des Antrag stellenden Bauherrn.

Art. 5

Überwachung und Befugnis

Die Überwachung erfolgt gemäß Art. 56 des Landesgesetzes 18.06.2002, Nr. 8 in geltender Fassung durch das Amt für Gewässernutzung, die Überwachungsorgane der Gemeinden, des Südtiroler Sanitätsbetriebes und, soweit zuständig, des Forstwirtschaftsinspektorates.

Das beauftragte Personal kann jederzeit das in der Schutzzone liegende private und öffentliche Eigentum betreten und die erforderlichen Erhebungen durchführen, gegebenenfalls Beobachtungsstellen einrichten, die Hinweistafeln der Wasserschutzgebiete aufstellen und die anderen erforderlichen Schutzmaßnahmen ergreifen.

Die Verantwortlichen der Trinkwasserleitungen müssen, falls sie Übertretungen der

d'accumulo di olio sotto la macchina perforatrice.

9. Sono vietati il campeggio e la costruzione di campeggi.
10. *Non viene applicato.*
11. E' vietato fare esplodere mine.
12. *Non viene applicato.*

Art. 4

Costi delle misure derivanti dall'applicazione dei vincoli di tutela

L'art. 5 del D.P.P. del 24.07.2006, n. 35 stabilisce su chi gravano i costi derivanti dall'applicazione dei vincoli.

Tali disposizioni vengono di seguito integralmente riportate per una maggiore comprensione del provvedimento.

1. Al gestore dell'acquedotto potabile spettano le spese dei lavori e delle misure derivanti dall'applicazione dei vincoli di tutela.
2. Necessarie perizie idrogeologiche relative a progetti sono a carico del committente della costruzione.

Art. 5

Sorveglianze e permessi

La vigilanza verrà svolta ai sensi dell'art. 56 della Legge Provinciale 18/06/2002, n. 8 e successive modifiche, dall'ufficio Gestione risorse idriche, dagli organi di vigilanza dei Comuni interessati e dall'Aziende sanitaria dell'Alto Adige, nonché dagli organi dell'Ispettorato forestale per quanto di competenza.

Il personale incaricato può accedere in qualsiasi momento alle proprietà private e pubbliche comprese nella zona di rispetto e procedere alle rilevazioni occorrenti, all'eventuale installazione di punti di osservazione, all'erezione di cartelli indicatori delle zone di rispetto e alla adozione di tutte le altre misure di tutela prescritte.

I responsabili degli impianti di acquedotto, qualora accertino violazioni delle disposizioni



Bestimmungen dieses Dekretes feststellen, sofort das Amt für Gewässernutzung und den territorial zuständigen Dienst für Hygiene und öffentliche Gesundheit verständigen.

Art. 6

Hinweisschilder

Im Einverständnis mit der zuständigen Gemeinde wird der Wasserkonzessionär für die Errichtung eigener Schilder sorgen, um auf die Bestimmungen des Wasserschutzgebietes hinzuweisen.

Art. 7

Verwaltungsstrafen

Unbeschadet der Anwendung der strafrechtlichen Sanktionen in jenen Fällen, in welchen der Tatbestand eine strafbare Handlung gemäß den geltenden Gesetzen darstellt, unterliegt jeder, der gegen die Bestimmungen des vorliegenden Schutzplanes verstößt, den Verwaltungsstrafen laut Abs. 3 des Art. 57bis des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8 in geltender Fassung.

In der hydrogeologischen Studie zur Ausweisung des Trinkwasserschutzgebietes wird zusätzlich folgende Vorschrift angeführt:

Die Errichtung jeder Art von Bauten, Straßen, Anlagen und Rohrleitungen, auch solche provisorischen Charakters ist verboten, mit Ausnahme von Anlagen und Rohrleitungen, die zur Quellfassung gehören.

del presente decreto, devono segnalare il fatto con tempestività all'Ufficio gestione risorse idriche e al Servizio di Igiene e Sanità pubblica territorialmente competente.

Art. 6

Segnaletica

A cura del concessionario dell'acqua ed in accordo con i rispettivi comuni verranno collocati appositi cartelli con i quali si provvederà a segnalare le prescrizioni dell'area di tutela.

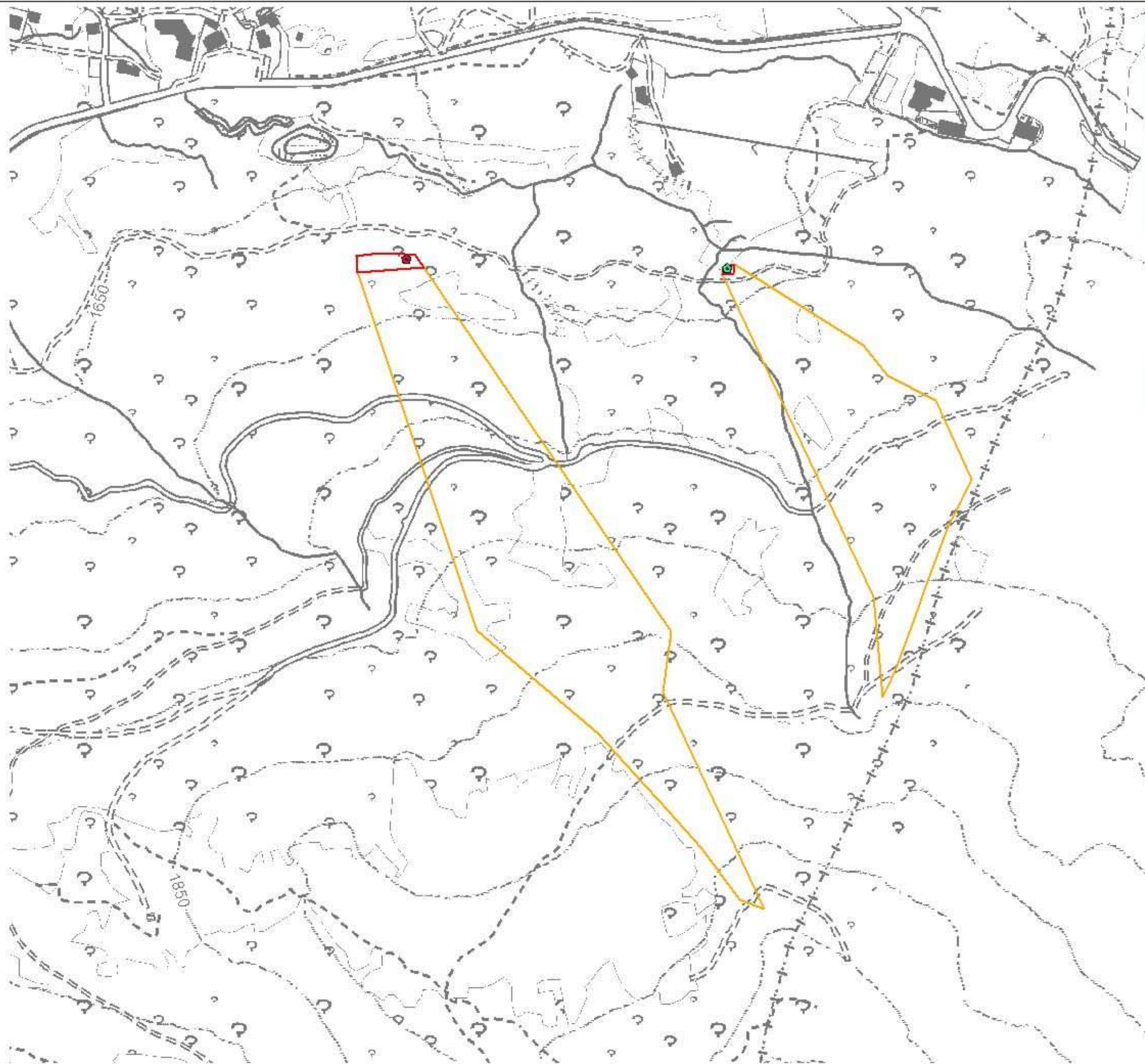
Art. 7

Sanzioni amministrative

Ferma restando l'applicazione delle sanzioni penali là dove il fatto costituisce reato a norma delle vigenti leggi, chiunque contravvenga alle disposizioni del presente piano di tutela, soggiace alle sanzioni amministrative di cui al paragrafo 3) dell'art. 57bis della Legge Provinciale 18/06/2002, n. 8 e successive modifiche.

Nello studio idrogeologico per l'istituzione dell'area di tutela dell'acqua potabile viene inoltre elencata la seguente prescrizione:

È vietata la realizzazione di costruzioni, impianti e condutture di qualsiasi tipo, anche di carattere precario, ad eccezione di impianti e condutture attinenti all'opera di presa.



WSGA 564

Trinkwasserschutzgebiet - Area tutela acque potabili

Wasserstube

in der Gemeinde Welschnoten
nel comune di Nova Levante

Lageplan des Wasserschutzgebietes

Planimetria dell'area di tutela acque potabili

Legende - Legenda

Quelle - sorgente

Wasserstube

Zyprian

Trinkwasserschutzzonen - zone di tutela acque potabili

Zone - zona I

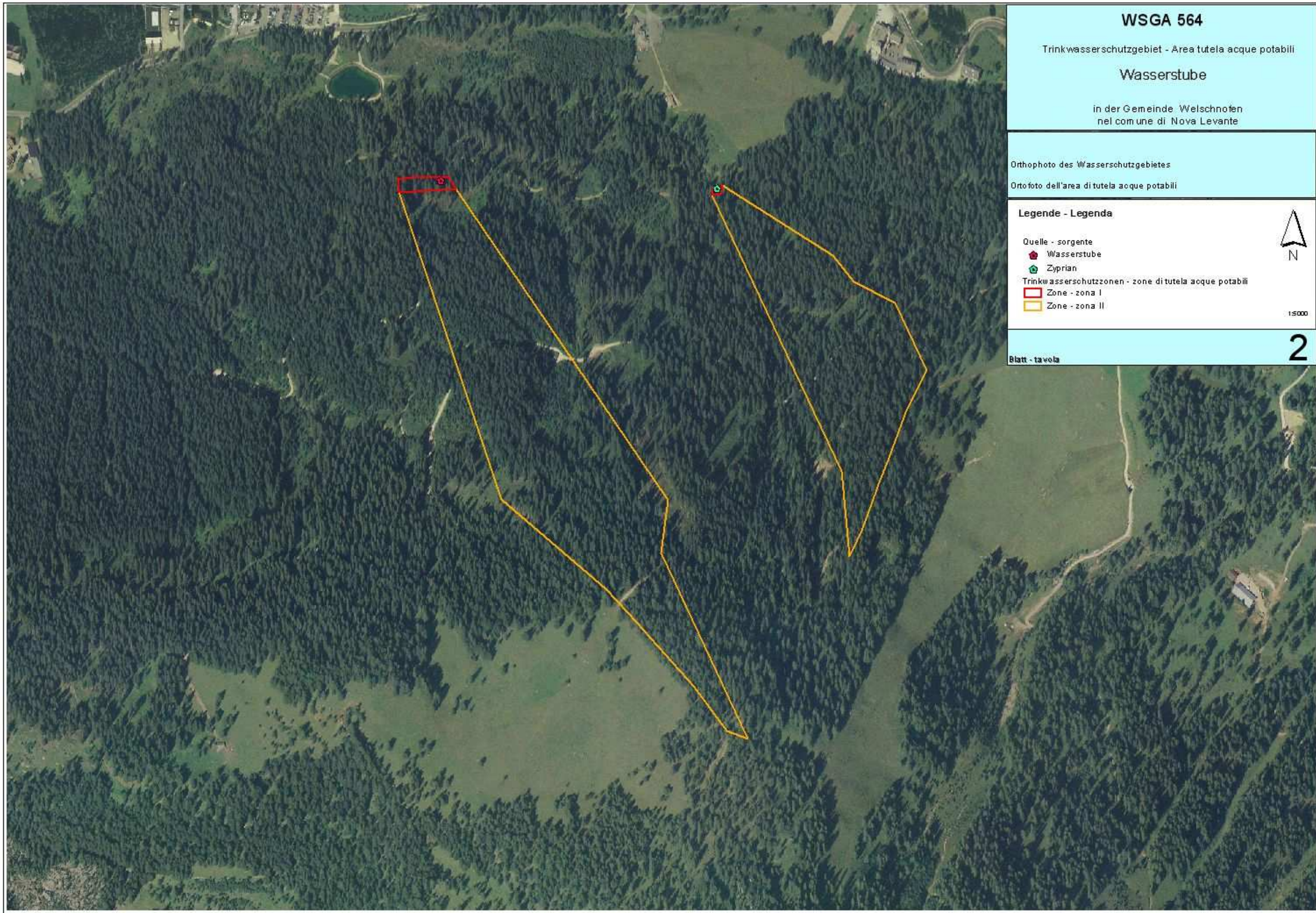
Zone - zona II



1:5000

Blatt - tavola

1



WSGA 564

Trinkwasserschutzgebiet - Area tutela acque potabili

Wasserstube

in der Gemeinde Welschnofen
nel comune di Nova Levante

Orthophoto des Wasserschutzgebietes

Ortofoto dell'area di tutela acque potabili

Legende - Legenda

Quelle - sorgente

Wasserstube

Zyprian

Trinkwasserschutzzonen - zone di tutela acque potabili

Zone - zona I

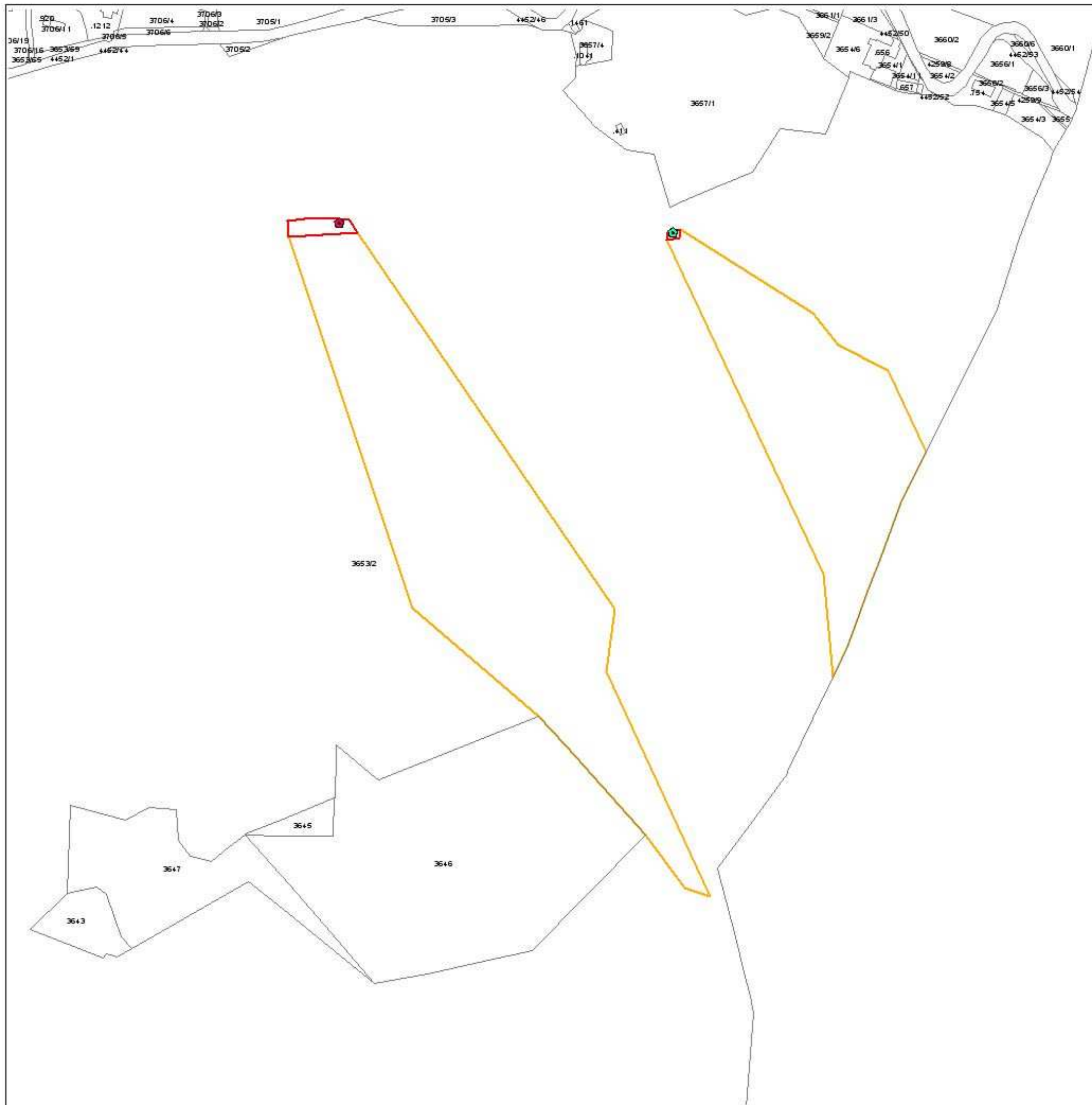
Zone - zona II



1:5000

Blatt - tavola

2



WSGA 564

Trinkwasserschutzgebiet - Area tutela acque potabili

Wasserstube

in der Gemeinde Welschnofen
nel comune di Nova Levante

Mappenauszug mit Abgrenzung der Trinkwasserschutzzonen

Estratto di mappa con delimitazione delle zone di tutela acque potabili

Legende - Legenda

Quelle - sorgente

Wasserstube

Zyprai

Kataster - Catasto

Trinkwasserschutzzone - zone di tutela acque potabili

Zone - zona I

Zone - zona II



1:5000

Blatt - tavola

3